

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 139 (1997)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Neues aus den Fakultäten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neues aus der Berner Fakultät



### Ehrung

Das American College of Veterinary Pathologists (ACVP) hat an seiner Jahrestagung im Dezember 1996 in Seattle Hansruedi Luginbühl, Emeritus Professor für Tierpathologie an der Universität Bern, als Ehrenmitglied ernannt. Die Präsidentin des ACVP, Dr. Linda C. Cork, schrieb an den Geehrten: This is the highest honor which the American College of Veterinary Pathologists can offer to a select few of its most distinguished colleagues.

Dieser Ehrung kommt Bedeutung zu, zumal das College in 48 Jahren nur gerade 16 Ehrenmitglieder aufgenommen hat, die Hälfte davon Humanpathologen. Wir gratulieren unserem in der Lehre national und international noch sehr aktiven Kollegen für diese Würdigung seines Lebenswerkes.

Prof. Maja M. Suter, Direktorin  
Institut für Tierpathologie  
der Universität Bern

## Neues aus der Zürcher Fakultät



### Ehrendoktorwürde für Prof. Dr. M. Pensaert

Am Dies academicus (29. April 1997) verlieh die Veterinärmedizinische Fakultät Herrn Prof. Dr. Maurice Pensaert die Würde eines Doktors ehrenhalber für seine hervorragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Viruskrankheiten der Tiere und besonders für die Erstbeschreibung verschiedener Viren, die z.T. auch auf den Menschen übertragbar sind.

Maurice Pensaert wurde am 5. Januar 1938 in Overmere in Belgien geboren. Er absolvierte ein Studium der Veterinärmedizin an der Universität Gent, Belgien, das er 1963 mit dem Doktorat abschloss. In seinem Nachdiplomstudium an der School of Veterinary Medicine der Purdue University in Lafayette, Indiana, USA, erwarb er zuerst einen Master of Science (1966) und dann einen PhD (1968). Danach kehrte er in seine Heimat zurück und erreichte über die Stationen Oberassistent (1968-1971), assistant professor (1971-1977), associate professor (1977-1988) die Aufwertung seines Fachgebietes. Seit 1988 leitet er als Professor und Direktor das Laboratory of Animal Virology and Virus Diseases of Domestic Animals der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Gent. Seit 1994 ist er darüber hinaus Dekan der Fakultät.

Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Gebiet der Viruserkrankungen der Schweine. Weltweite Anerkennung erhielt er für seine Forschungen auf dem Gebiet virusbedingter Darmerkrankungen, die zu einem besseren Verständnis der Krankheitsprozesse geführt haben. Aufgrund seiner Untersuchungen konnte eine Verbesserung der Bekämpfung dieser Erkrankungen erreicht werden.

### Veterinärmedizin Schweiz

Als Präsident der Kommission Veterinärmedizin Schweiz konnte Herr Alt-Regierungsrat Muff, Ingenieur Agronom und ehemaliger Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Luzern (1982-1995) gewonnen werden.

## Mitteilungen

### In Gedenken an Dr. Adolf Marthaler, Alt-Kantonstierarzt ZH

Am 7. April 1997 ist Alt-Kantonstierarzt Dr. Adolf Marthaler in Zürich im 65. Lebensjahr gestorben. Während 29 Jahren, von 1965 bis 1994, prägte er, ab 1977 als Kantonstierarzt, die Geschicke des Veterinärwesens im Kanton Zürich wesentlich mit. Stationen der beruflichen Laufbahn von Dr. Marthaler sollen den Leserinnen und Lesern ermöglichen, persönliche Erinnerungen an einen geschätzten Kollegen in ein Lebensnetz zu stellen. Obschon mit dem Bauernstand zeitlebens eng verbunden, assistierte Adolf Marthaler nach dem Studienabschluss 1957 nur kurze Zeit in einer Grosstierpraxis. Bald zog es ihn zurück ans Tierspital der Universität Zürich, wo er nach Abschluss seiner Dissertation einige Jahre lang als Assistent und Oberassistent am Veterinär-Bakteriologischen Institut arbeitete. Während mehrerer Studienaufenthalte in Deutschland vertiefte er seine Ausbildung im Fachgebiet der Fleischhygiene. Um seine Kenntnisse und Erfahrungen in verschiedenen Tätigkeitsbereichen abzurunden, wechselte Dr. Marthaler 1963 in die Privatwirtschaft zur CIBA. Als Tierarzt und in eigenen Projekten betreute er wissenschaftliche Versuche im Agrobereich auf der Domaine des Barges in Vouvry VS. Nach Train-Rekrutenschule, Dienstzeit als berittener Trainkorporal und Aspirantenschule wurde Adolf Marthaler als Veterinäroffizier den Verpflegungstruppen zugeteilt, wo er insbesondere seine grossen Kenntnisse im Bereich der Lebensmittelhygiene einsetzen konnte. Zulezt erfüllte er seine Dienstpflicht als Major im Stab des Versorgungsregimentes 7. Ende 1965 kehrte Dr. Marthaler nach Zürich zurück und trat als Adjunkt und Stellvertretender Kantonstierarzt in den Staatsdienst ein. Seine Tätigkeit im Veterinäramt be-